

Liebe Freunde, liebe Beter, liebe Geschwister,

Kennzeichen der letzten Zeit – die Dynamik des Königreiches Gottes

Eine der größten Herausforderungen unserer Tage besteht für uns Gläubige darin, dass unser Blick nicht verhaftet bleibt bei der Vielzahl von Schreckensnachrichten, die die Medien in rasanter Geschwindigkeit in unsere Wohnzimmer transportieren und die sich in Verbindung mit düsteren und furchteinflößenden Endzeitszenarien wie ein Damoklesschwert über unsere Häupter legen. Ja, die Bibel spricht von Kriegen und Kriegsgerüchten, Erdbeben, Katastrophen, Ratlosigkeit und Erschütterungen in den letzten Tagen, aber Jesus fordert uns in aller Deutlichkeit auf:

„Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,28)

Hebt eure Häupter empor! Schaut auf den, der kommt! Blickt auf diese ewige Verheißung Gottes und erwartet dieses ewige, unerschütterliche Reich, das mit Jesus angebrochen ist und dass mit seiner ganzen Fülle unter uns manifest werden möchte! Erwartet die Wiederherstellung aller Dinge, das Kommen des Reiches Gottes in Kraft und Herrlichkeit, das für das Ende dieses Zeitalters verheißt ist und die Grundlage bildet, dass der Himmel Jesus für sein zweites Kommen freigeben kann (siehe Apg 3,21). Gott hat den besten Wein bis zum Schluss aufbewahrt: dieses Ausgießen seines Geistes auf alles Fleisch, das alle Generationen und Gesellschaftsschichten umfassen und zu einem wunderbaren Miteinander führen wird, in dem jeder – ob jung, ob alt – seine Position einnimmt und das Königreich Gottes dadurch offenbar und manifest wird:

Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen. Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen. Und ich werde Wunderzeichen geben am Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen. Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Rettung sein, wie der HERR gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die der HERR berufen wird. (Joel 3)

Wenn wir die Menschheitsgeschichte Revue passieren lassen, stellen wir fest, dass Katastrophen, Kriege, Ratlosigkeit, etc. nicht unbedingt ein neuzeitliches Kennzeichen sind. Die Geschichtsbücher sind voll von Kriegsberichten, humanitären Katastrophen und Umweltkatastrophen. Global betrachtet, ist in unseren Geschichtsbüchern vermutlich nur ein Bruchteil davon aufgezeichnet. Die Berichterstattung kommt heute selbst von den Enden der Erde zu uns und die Flut an Katastrophenmeldungen ist daher groß und bewegt sich rasanter und bedrohlicher Geschwindigkeit. Doch dies ist nicht unbedingt DAS Kennzeichen der letzten Zeit, denn dieses Kennzeichen begleitet uns, objektiv betrachtet, schon sehr lange. Hier nur ein paar Beispiele aus der Geschichte¹:

¹ Eine ausführlichere Ausarbeitung dieser historischen Fakten findet ihr in dem Buch „Das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit“ (S. 40-44) von Martin Baron.

- Von 1347 bis 1353 fiel ein Drittel der damaligen europäischen Bevölkerung (ca. 25 Millionen Menschen) dem „Schwarzen Tod“ (Pandemie, die durch einen Pesterreger ausgelöst wurde) zum Opfer
- Der Dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648) entvölkerte durch seine Kriegshandlungen und die mit ihm einhergehenden Hungersnöte und Seuchen ganze Landstriche. In Teilen Süddeutschlands überlebte nur ein Drittel der Bevölkerung. Man geht von 2,1 Millionen Toten aus, die meisten davon im Gebiet des heutigen Deutschlands.
- Die europäischen Machthaber wüteten in den von ihnen besetzten Kolonien teilweise geradezu bestialisch – zum Beispiel König Leopold II. von Belgien (1835-1909): während seiner 23-jährigen Herrschaft über den Kongo wurden dort ca. 10 Millionen Menschen auf grausamste Weise ermordet. Die Bevölkerungszahl sank um mindestens die Hälfte.
- Der Erste Weltkrieg (1914 bis 1918) forderte fast 10 Millionen Todesopfer und rund 20 Millionen Verwundete unter den Soldaten. Dazu kommen schätzungsweise 7 Millionen Todesopfer aus der zivilen Bevölkerung.
- Die Zahl der Toten des Zweiten Weltkrieg (1939 bis 1945) erreicht Schätzungen gemäß die unvorstellbare Zahl von 80 Millionen Menschen, wenn man die Menschen mit einbezieht, die durch Verbrechen, Gefangenschaft und Kriegsfolgen ums Leben kamen. Die Grausamkeiten und das Ausmaß des Holocaust sind beispiellos schrecklich.

Diese Liste ließe sich durch weltweite historische Geschehnisse nahezu unbegrenzt fortsetzen. Martin Baron (MB) schreibt² hierzu: „Historiker sagen, dass es nach dem Zweiten Weltkrieg insgesamt nur 26 Tage gegeben haben soll, an denen es auf der Erde keinen Krieg gab. Diese Tage fielen auf den September 1945.“

Warum führe ich all das auf? Weil ich damit sagen will, dass wir als Christen unsere Beurteilung der Situation dieser Welt weder von der Berichterstattung der Medien noch von dem Vorhandensein der Krisen aller Art abhängig machen dürfen. Diese Dinge sind nicht das entscheidende Zeichen der Endzeit. Dramatische Situationen gab es im Laufe der Geschichte immer wieder und manche Zeiten waren für die Menschen weitaus entsetzlicher als das, was uns derzeit gegenübersteht. Relevant für uns ist nicht der Blick auf Not, Probleme und Elend, sondern auf das weltweite Wirken Gottes.“

Das Novum unserer Tage sind nicht die Katastrophen, Kriege und Kriegsgerüchte! Das Neue ist das, was in den Medien bislang völlig verschwiegen und dadurch als nahezu nicht-existent verkündigt wird: das Voranschreiten des Reiches Gottes weltweit und die Ausbreitung des Evangeliums bis an die Enden der Erde! – Und das ist es doch, was Jesus als eindeutiges Kennzeichen der letzten Zeit verkündigt:

Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus 24,14)

Die Botschaft des Evangeliums - und damit das Reich Gottes selbst- breitet sich in dieser Zeit aus wie niemals zuvor! „Missionsforscher gehen davon aus, dass sich derzeit weltweit pro Jahr zwischen 50 und 100 Millionen

² Martin Baron „Das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit“ S. 43

Menschen für ein Leben in der Nachfolge Jesu Christi entscheiden. Um das Jahr 1000 kamen auf jeden Christen weltweit 220 Nichtchristen. Heute ist – trotz der rasanten Bevölkerungsentwicklung – bereits jeder Achte ein bibelgläubiger Christ, Tendenz steigend. Bei anhaltender Dynamik ist die Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten zwei, drei oder vier Jahrzehnten die Welt tatsächlich mit dem Evangelium erreicht sein wird, keine utopische Träumerei, sondern erreichbare Realität. Interessant in dem Zusammenhang ist, dass sich seit der Jahrtausendwende nicht nur mehr Moslems bekehrt haben sollen, als in den vergangenen 1000 Jahren zusammengenommen, sondern dass auch mehr Juden Jesus Christus als ihren Messias angenommen haben, als in der gesamten bisherigen Geschichte.“³

Weltweit ist eine Dynamik des Reiches Gottes erkennbar, die es sehr wahrscheinlich macht, dass innerhalb der nächsten Jahrzehnte tatsächlich der gesamte Erdkreis mit dem Evangelium erreicht wird! In asiatischen Ländern lesen wir von unaufhaltsam wachsenden Untergrundbewegungen und sehen, wie sich das Reich Gottes inmitten von Verfolgung ausbreitet – selbst in Nordkorea lesen wir von solchen Aufbrüchen im Untergrund!

In der arabischen Welt wütet der IS und treibt damit viele Muslime in die Arme des liebenden Gottes der Bibel! Allein im Irak haben sich in den vergangenen Jahren 10 Millionen Menschen für die Jesus Nachfolge entschieden.

Sehr starke Aufbrüche und eine rasante Ausbreitung des Reiches Gottes erleben wir auch in Ägypten. Ein ägyptischer Pastor berichtet beispielsweise von einem ehemaligen salafistischen Mullah, der seinem muslimischen Glauben abgesagt hat, nachdem er Bilder von Exekutionen etc. durch den IS gesehen hat. Singgemäß sagte dieser Mann: „Als ich diese Bilder sah, wurde mir schlagartig bewusst, was es bedeutet, wenn die Gläubigen das umsetzen, was ich predige – und das ist schrecklich.“ Dieser Mann lernte Jesus kennen und ließ sich kurze Zeit später taufen – und er ist nur ein Beispiel für Tausende, die dem Schrecken des Islam absagen und sich dem lebendigen Gott zuwenden.

Dies nur ein paar Beispiele und ein kleiner Geschmack dessen, was Gott in dieser Zeit weltweit am Wirken ist. Auch wenn wir in unserer westlichen Welt im Moment noch sehr wenig davon erleben und sehen, ist es doch das, was Gott im Moment weltweit tut: Das Reich Gottes breitet sich aus in Kraft und in Macht und in Herrlichkeit!

In der geistlichen Welt findet in dieser Zeit ein regelrechter „Clash of the Kingdoms“ statt. Dieser Konflikt der Königreiche läuft auf seinen „Showdown“ zu – und doch erschallt ein klarer und verheißungsvoller Ruf in diese Zeit:

Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt der HERR auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jesaja 60, 1+2)

³ Martin Baron „Das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit“ S. 68/69

Gottes Timeline – Das Beste kommt noch!

„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn ...“ (Gal 4,4)

Durch die ganze biblische Menschheitsgeschichte hindurch begegnen uns immer wieder Zeitpunkte und Geschehnisse, an denen die Zeit erfüllt, das Maß voll und/oder alles vorbereitet war, damit eine neue Epoche, bzw. ein neues Zeitalter der Geschichte Gottes mit den Menschen anbrechen konnte. Zu keinem Moment überließ Gott diese Geschichte dem Zufall, sondern alles ist seinem ewigen Ratschluss unterworfen und zielt auf das Crescendo von Gottes ewigem Plan ab: der Wiederherstellung aller Dinge und dem Kommen des Reiches Gottes in großer Macht und Herrlichkeit! (Dan. 7,27 / Offb. 4,11; 5,12+13).

Folgende Vision der amerikanischen Seherin Kat Kerr⁴ von einer „Timeline des Himmels“ beschreibt diese Wahrheit auf sehr eindrückliche und anschauliche Weise:

Während einer meiner vielen Besuche im Thronsaal, wurde mir eine faszinierende Sache namens „Gottes Timeline“ gezeigt, die direkt im Boden eingelassen war. Man konnte herantreten und auf die „Ewigkeit“ nach unten schauen. Vom Anfang, 1.Mose 1 an (der Schöpfung des Himmels und der Erde) bis zum Ende von Raum und Zeit, Offenbarung 22 (Erschaffung der neuen Erde).

Jedes Mal, wenn Gott ein Eingreifen auf der Erde plante (mit einer Handlung, einem geistlichen Event), gab es in der Timeline eine Markierung. Mir wurde gesagt, dass diese „Interventionen“ immer dann auftreten, wenn eine „Fülle der Zeit“ zum Abschluss kam. Zum Beispiel gab es eine „Fülle der Zeit“, als Adam und Eva erschaffen wurden, als Christus geboren wurde, als er seinen Dienst begann; andere Beispiele waren die Erfahrung im Obersaal, die Azusa-Street-Erweckung und so weiter. Alles waren „göttliche Events“ auf der Timeline, und da sie Gottes Sache sind, kann nichts und niemand verhindern, dass sie geschehen.

Wir sind sehr nah an einem weiteren dieser Ereignisse, das auf der Erde stattfinden wird. Die Inschrift bei dieser Markierung lautet: „Die Invasion des Himmels / Joel 3“.

Die Invasion auf der Erde ist das Thema, worüber im Himmel am meisten gesprochen wird. Auf der Erde nennt man es die „große Erweckung“, den „Früh- und Spätregen“, die „Wiederherstellung aller Dinge“, die „größeren Werke“ und die „letzte große Bewegung Gottes“. Weil es ein göttliches Ereignis ist, kann das Geschehen kein Dämon, noch ein Mensch, noch eine Regierung verhindern. ...

Der Vater gab mir offene Visionen von dem, was während dieser heiligen Zeit auf der Erde geschehen muss. Im Himmel nennt man es ein „permanentes Niederlassen“, nicht nur eine „Heimsuchung“ des Geistes Gottes. Der Vater wird seinen Geist in Flutwellen der Liebe Gottes in das Herz eines jeden Menschen senden: Joel 3 (alles Fleisch). Die Gläubigen beginnen einander zu lieben und die Pastoren verschiedener Denominationen beginnen einander zu vertrauen. Viele Christen beginnen damit, erstaunliche Wunder, wie man sie noch nie erlebt hat, auf der Erde zu vollbringen.

⁴ Auszüge aus Visionen/ Predigten der amerikanischen Seherin von Kat Kerr, abgedruckt in dem Buch „Das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit“ von Martin Baron S 126 - 133

Gott wird sogar erlauben, dass seine Engel fotografiert und aufgenommen werden; gezeigt im Fernsehen, im Internet, in Magazinen und Zeitungen. Die Menschen werden fordern, dass die Medien diese Begegnungen mit Gott und die Wunder, die überall geschehen, veröffentlichen. Mir wurde gezeigt, dass während dieser Bewegung ein Glaubender durch ein Krankenhaus gehen konnte (ohne auch nur die Türgriffe der Zimmer zu berühren) und aufgrund der Herrlichkeit, die er trug, wurde jede kranke Person geheilt.

Eine andere Sache, die mir gezeigt wurde, war, dass die Autorität der Gläubigen sehr stark wurde, als sie ein Verständnis darüber empfingen, wer sie in Christus sind. Während sie in Heiligkeit vorangingen; lernten, die Salbung freizusetzen, die in jedem Gläubigen bleibt (1.Johannes 2,27); herauszutreten und Autorität über satan und seine dämonen auszuüben, sah ich das Böse wie Staub aus ganzen Städten fliehen. Das permanente Wohnen der Herrlichkeit wird in einigen Regionen so offensichtlich sein, dass ich sah, wie Menschen ihre Toten in Autos zu jenen Regionen brachten und sowie sie die Landesgrenzen überschritten, kamen die Toten wieder zum Leben. (...)

Ich sah buchstäblich das Feuer Gottes Orte überall auf dieser Erde treffen. Es veränderte das Herz seiner Gläubigen so radikal, dass sie in der Tat handelten wie Christus. Ich sah Gemeinden tatsächlich ihre Denominationszeichen zerstören. Ich sah Pastoren in den jeweils anderen Kanzeln predigen. Ich sah den Leib Christi wirklich den Leib Christi sein. Wenn das geschieht, dann wird Er es auf den Rest der Erde ausgießen. Über Nacht werden einige Gemeinden von 50 auf 5000 gehen. Die Menschen werden aus den Kneipen laufen. Sie werden aus den Häusern laufen, den Geschäften, werden sie sich auf den Boden werfen und schreien, dass sie Gott kennen müssen. Ich sah dies mit meinen eigenen Augen geschehen. Sie werden jeden schnappen, der vorbeigeht, um zu sehen, ob er ihnen sagen kann, wie sie Gott finden, wie sie ihn kennenlernen. Denn sie werden nicht in der Lage sein, dem Geist Gottes zu widerstehen. Die Menschen, die ihr ganzes Leben lang sagten: „Es gibt keinen Gott“ werden als Lügner dastehen. Denn Er wird sich zeigen und auftrumpfen, wie er es noch nie getan hat. Engelwesen werden überall gesichtet werden. Es wird sogar im Fernsehen und über das Internet aufgezeichnet werden. Niemand wird in der Lage sein, zu leugnen, dass Er real ist.

Zu der Zeit, müssen sie eine Entscheidung treffen, und wenn sie es tun, heißt das, dass die Dunkelheit dunkler wird, weil die Leute, die sich versteckten, die versuchten Christsein zu spielen, Gott aber nicht wollen und dieser Bewegung Gottes widerstehen, völlig in die Dunkelheit gehen werden. ...

Eine Vision von MB⁵ bestätigt diese Schau einer Timeline Gottes und bietet einen andersartigen Zugang dazu. Wir möchten sie an dieser Stelle in ungekürzter Fassung wiedergeben:

Am Morgen des 13. September 2014 empfand ich, dass sich Jesus neben mir aufhielt und mich einlud, mit ihm zu kommen. Unmittelbar danach befanden wir uns innerhalb des himmlischen Thronsaals. Anders als sonst pulsierten, blitzten und gleißelten, vom Thron ausgehend, Lichtwellen und blitzende Funken im ganzen „Raum“. Alles war in Aktion, in Aufregung, in Begeisterung.

Ich bemerkte, wie Jesus mich einlud: „Komm weiter, ich will es dir zeigen!“ Wir bewegten uns und irgendwann war es um uns herum dunkel. Dann forderte er mich auf, nach oben zu schauen. Das Bild, das sich mir bot – mein Zugang zur Timeline – war äußerst komplex und schwer zu beschreiben. Ich will es trotzdem versuchen.

⁵ Martin Baron „Das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit“ S. 134-137

Es war ein helles, leuchtendes „Gespinst“ aus unbeschreiblich vielen „Lichtpunkten“, die mit zarten Linien aus Licht miteinander verwoben waren. Je mehr man es betrachtete, desto mehr Details ergaben sich, desto verzweigter wurde es, desto „tiefer“ konnte man hinein sehen. Immer mehr, bis hin zu einzelnen Gesprächen, Entscheidungen, Gedanken, die diese Lichtpunkte darstellten. Alles war unfassbar komplex miteinander verwoben und erinnerte mich an die Struktur von Nerven oder Gehirnzellen.

Man konnte, wie mit einem Zoom immer tiefer hinein schauen oder hinauszoomen, um das immer größer werdende Bild zu bekommen. Die einzelnen „Ereignisse“ waren ebenso komplex mit zahlreichen weiteren dieser Lichtszenarien verbunden, die Entscheidungen, Ideen, Anregungen, Impulse und vieles andere repräsentierten.

Es erinnerte wirklich an ein neuronales Geflecht, komplizierter, als man es jemals beschreiben könnte. Diese zahllosen Ereignisse bedingten einander, verzweigten sich, bildeten sich zusammen. Es gab sie in allen Größenordnungen und ich wusste, dass sie in einer zeitlichen Abfolge standen. Damit ein Mensch sich beispielsweise bekehrte, gab es unzählige Impulse und „Beeinflussungen“, bis es sich schließlich zu dem hellleuchtenden Ereignis seiner Bekehrung zusammenfügte. Aus diesem Ereignis ergaben sich in der Folge zahllose weitere, in dem dieser Mensch andere beeinflusste, das Wort Gottes weiter gab, Zeugnis gab und so weiter, was damit wieder eine komplexe Vielfalt weiterer Dinge auslöste. Wie gesagt, konnte man bis auf einzelne Gespräche und ähnliches hineinzoomen, auf Werke, Taten, Entscheidungen. Es gab viele hundert Millionen dieser leuchtenden Strukturen.

Das Ganze stellte einen zeitlichen Ablauf dar. Wenn ich zur einen Seite blickte, sah ich in die Vergangenheit. An der Stelle, an der ich mich gerade befand, stand ich scheinbar einige Zeit vor unserem „Heute“. Ich bewegte mich langsam in diese Richtung weiter und nahm auf einmal wahr, dass ich mich plötzlich im Moment der Gegenwart befinden musste. Denn die nun vor mir liegenden Ereignisse waren noch nicht „entfaltet“. Sie waren wie kleine, leuchtende Bälle oder Lichtpunkte, die mich an Knospen erinnerten, die kurz vor dem Öffnen standen. Ich sah Milliarden dieser leuchtenden Strukturen vor mir. Im Moment des Jetzt, der Gegenwart, wurden unzählbar viele Entscheidungen, Ideen, Impulse freigesetzt, die bewirkten, dass sich die gigantische Struktur immer weiter ausdehnte und verwob. Es öffnete sich mit dem Verlauf der Zeit kontinuierlich weiter.

Ein Ende konnte ich nicht wahrnehmen, wohl aber eine eigentümliche Erscheinung in einiger Entfernung vor mir. Es war etwas, das terminlich in naher Zukunft bevorstehen musste. Es war wie eine Lichtwand. Es war eine klare, sehr deutlich erkennbare Fläche, die mich an Sonnenstrahlen erinnerte, die durch ein Blätterdach fallen und dabei eine flächige „Lichtscheibe“ produzieren. Sie wirkte auf mich sehr dünn, nur einen Lichtstrahl breit. Diese Scheibe war sehr groß und durchschnitt querverlaufend die gesamte Timeline-Struktur. Unmittelbar danach gab es eine „Explosion“ der noch nicht entfaltenen Lichtpunkte zu sehen. Es war wie eine Vervielfachung der bisherigen Komplexität. Bereits ohne entfaltet zu sein, verdichteten sich diese Lichtbälle so sehr, dass es – je weiter ich in die Zukunft blickte – immer heller und heller wurde und irgendwann in einer leuchtenden, nebelartigen Helligkeit verschwamm. Diese Lichtfläche war wie eine Initialzündung, durch die diese gewaltige Zunahme bzw. Entladung ausgelöst wurde.

In meinem Inneren verstand ich, dass ich in dieser Timeline die Ausbreitung des Reiches Gottes sah. In unfassbarer Komplexität breitete es sich unaufhaltsam und stetig immer weiter aus.

Ich wusste, dass die Lichtscheibe die „Invasion des Himmels“ darstellte und eine neue Stufe der Ausbreitung des Reiches Gottes markierte, bzw. freisetzte. Ohne sie sehen zu können, wusste ich, dass es in der Vergangenheit bereits etliche dieser neuen „Stufen“ gegeben hatte, wie zum Beispiel die Berufung Abrams, die Gabe des Gesetzes am Sinai, die Einführung des Lobpreises in der Hütte Davids, das Kommen des Herrn auf diese Erde, die Auferstehung, Pfingsten in Jerusalem und vieles mehr, auch durch die ganze Geschichte der Christenheit hindurch.

Der feind versuchte immer und immer wieder, dieses Wachstum zu verhindern, zu blockieren und zu beeinträchtigen und auch wenn ihm Vieles gelungen sein mag, so breitet sich das Reich Gottes doch in zunehmender Dynamik immer weiter, immer schneller und immer begeisternder aus.

Und das Beste liegt noch vor uns...

Wir empfinden sehr stark: Es ist eine neue Zeit, in die wir eintreten! Es ist wie etwas erfüllt und vorbereitet für eine neue Dimension des Königreiches Gottes in unserer Mitte. Es ist eine Zeit, in der wir gerufen sind, in die Dinge des Reiches hineinzudrängen (vgl. Lk 16, 16). Deshalb lasst uns in allen Erschütterungen und Bedrohlichkeiten dieser Tage glaubensvoll unsere Häupter erheben, in der festen Gewissheit, dass Gott sein Reich baut!

Vielen DANK, lieber Martin Baron für diese wichtigen Offenbarungen und ein besonderer Dank an Tanja Frank für die sorgfältige Überarbeitung!

Im Namen des ganzen Teams der Prophetischen Seite

Markus Egli

Hinweis: Einige Infos, die wir in dieser Prophetische Seiteⁱ verwendet haben, sowie die beiden abgedruckten Visionen stammen aus dem neuen Buch von Martin Baron „Das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit“ (erschienen im Juli 2016, ISBN 978-3-943033-14-4), das wir euch wärmstens empfehlen möchten.

ⁱ Die Prophetische Seite wird grundsätzlich in einem Team erarbeitet und entspricht von daher der biblischen Bedingung, dass prophetische Rede geprüft sein soll. Dennoch ermutigen wir dazu, die einzelnen Prophetien persönlich zu prüfen. Über die Zusammensetzung des Teams und deren Arbeit erfahren Sie mehr auf unserer Webseite <http://www.waechterruf.de/gebetsbriefe/prophetische-seite/einfuehrung/>

Wer sich an der Arbeit der Prophetischen Seite beteiligen möchte, überweise doch bitte eine Spende auf unser Wächterrufkonto IBAN DE 96 5206 0410 0003 6931 04. Zweck: „Prophetische Seite“ oder „Projekt 1200“ . Vielen Dank!